

Verleihung der Paracelsus-Medaille der deutschen Ärzteschaft 2004 an Dr.med. Dr.h.c.mult. **Dame Cicely Mary Strode Saunders**, M.A.

Einleitung

Der 106. Deutsche Ärztetag fasste im Jahr 2003 in Köln den Beschluss, „Dame Cicely Saunders, Begründerin der Palliativmedizin an St. Christopher’s Hospice in London/Großbritannien im Jahre 1967 - nach Vorarbeiten seit 1948 - in besonderer Weise für ihre Verdienste in der Betreuung und Behandlung Schwerstkranker und Sterbender zu ehren“. Dame Cicely Saunders wurde daraufhin aus Anlass des 107. Deutschen Ärztetages 2004 in Bremen mit der Paracelsus-Medaille der deutschen Ärzteschaft ausgezeichnet. Die beim 56. Deutschen Ärztetag in Berlin gestiftete Paracelsus-Medaille der deutschen Ärzteschaft wird seither jährlich an solche Ärzte verliehen, die sich durch ihre vorbildliche ärztliche Haltung, durch besondere Verdienste um Stellung und Geltung des ärztlichen Standes oder durch außerordentliche wissenschaftliche Leistungen hervorgetan haben. Nachstehend die Laudatio der Verleihungsurkunde im Wortlaut.

Laudatio

Die deutschen Ärztinnen und Ärzte ehren in Cicely Mary Strode Saunders eine Ärztin, eine ehemalige Sozialarbeiterin und engagierte Krankenschwester sowie eine humanistisch geprägte Persönlichkeit, die sich unermüdlich für ihre Patientinnen und Patienten, für den medizinischen Nachwuchs, für die Behinderten und Benachteiligten in der Gesellschaft eingesetzt hat und sich über die Maßen für die Humanisierung der Medizin, der medizinischen Einrichtungen und vor allem um die Menschlichkeit verdient gemacht hat.

Ihrem beharrlichen, tatkräftigen Einsatz und ihrer nie ermüdenden Initiative ist es zu verdanken, dass das inzwischen berühmt gewordene St. Christopher’s Hospice in London gegründet wurde, die Palliativmedizin als ein bis dahin noch unbekanntes Gebiet ihren Anfang nahm und als ärztliches Fachgebiet eingeführt wurde.

Cicely Mary Strode Saunders, am 22.Juni 1918 in London geboren, studierte Philosophie und Wirtschaftswissenschaften am St. Anne’s College in Oxford. Sie absolvierte eine Ausbildung zur Krankenschwester und zur Sozialarbeiterin. Danach studierte sie Medizin und wurde im Jahr 1957 im Alter von 39 Jahren als Ärztin approbiert.

Im Jahr 1940 wurde Cicely Mary Strode Saunders in die St. Thomas’s Nightingale School aufgenommen, wo sie bis 1944 ausgebildet wurde und sich als Krankenschwester qualifizierte. 1947 wurde sie zum „Assistent Almoner“ (Krankenhausfürsorgerin) in St. Thomas ernannt. Neben ihrem aufopferungsvollen Einsatz als Fürsorgerin und Krankenschwester in Krankenstationen arbeitete sie in ihrer Freizeit, zumeist abends, in der Palliativstation des St. Luke’s Hospitals, dem ursprünglichen „Home for the dying poor“.

In ihrer hauptberuflichen Tätigkeit als Ärztin war sie von 1967 bis 1985 Ärztliche Direktorin des St. Christopher's Hospice, von 1985 bis 2000 Präsidentin des St. Christopher's Hospice.

Seit Ende der Sechzigerjahre engagierte sich Cicely Mary Strode Saunders für Hospitationen von Medizinstudentinnen und Medizinstudenten vor allem am St. Christopher's Hospice. Stets war sie Vorbild für ihre Kolleginnen und Kollegen, aber vor allem auch für die nachrückende Generation von Ärztinnen und Ärzten, Pflegerinnen und Pflegern und Krankenschwestern. Durch ihre vorbildliche Haltung und ihren unbeirrten Einsatz hat sie zu einem Paradigmenwechsel in der gesundheitlichen und fürsorgerischen Versorgung in Großbritannien beigetragen, ganz besonders aber in der humanitären Begleitung Sterbender (Hospiz-Bewegung). Vor allem hat sie dazu beigetragen, den Einsatz in humanitären Einrichtungen und Krankenfürsorge-Institutionen weltweit zu fördern und dadurch Leiden zu lindern.

Cicely Mary Strode Saunders ist bis heute ein großes Vorbild für nachwachsende Generationen. Sie verstand es, Mitarbeiter und Hilfs- und Pflegebedürftige zu motivieren, ihnen neue Lebenskraft zu verleihen. Sie setzte Prioritäten. Ihre außergewöhnliche Entschlossenheit und ihre visionären Taten, ihre Wärme, ihr Enthusiasmus und ihr außerordentliches Engagement schufen Vertrauen, Zuneigung und hohe Anerkennung. Ihre Persönlichkeit prägend sind Humor und Interesse am Detail.

Im Verlaufe ihres nun jahrzehntelang währenden Einsatzes gelang es ihr – auch unterstützt durch Eingaben und intensiven Schriftwechsel –, die gesundheitlichen Versorgungsprogramme zu beeinflussen und vor allem die Arbeit am St. Christopher's zu prägen. In St. Christopher's beispielsweise werden jährlich rund 1.600 Patienten und deren Familien gesundheitlich und pflegerisch versorgt.

Das vielfältige berufliche Interesse und der wissenschaftliche Impetus von Cicely Mary Strode Saunders spiegeln sich auch in zahlreichen Publikationen, Fachartikeln, Büchern und Zeitschriftenaufsätzen wider. Sie wurde durch nationale Gremien, Institutionen und die Regierung wiederholt ausgezeichnet und geehrt. Allein 19 Dokortitel renommierter Universitäten wurden ihr verliehen. Sie ist Ehrenmitglied zahlreicher wissenschaftlicher Fachgesellschaften, Gremien und Beraterorganisationen. Bereits 1967 verlieh ihr die Königin den Order of the British Empire, 1979 erhielt sie als erste Wissenschaftlerin die Gold Medal der Worshipful Society of Apothecaries. 1989 wurde sie mit einem der höchsten Orden ausgezeichnet, die britischen Staatsbürgern verliehen werden, dem Awarded Order of Merit by Her Majesty The Queen.

Cicely Mary Strode Saunders hat sich durch ihren vorbildlichen, engagierten und unermüdlichen Einsatz für ihre Patientinnen und Patienten, für Pflegebedürftige, für Sterbende, aber auch für Studentinnen und Studenten und die nachrückende Generation im Gesundheits- und Krankenhauswesen national und international als Ärztin, Krankenschwester, Fürsorgerin und Humanistin durch ihre vorbildliche Haltung und als Pionier der internationalen Hospizbewegung sowie als Staatsbürgerin um die gesundheitliche Versorgung, die Gesundheitssicherung und Fürsorge in Großbritannien, die Wissenschaft und die Hospizbewegung in hervorragender Weise verdient gemacht.